

sehenden Kreise der Bundesrepublik ist die Herstellung normaler Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz nicht möglich.

allgemeine Krise des Kapitalismus: im Unterschied zu den zyklischen Wirtschaftskrisen eine allumfassende Krise des kapitalistischen Gesellschaftssystems, die in der fortschreitenden Zersetzung und Schwächung seiner ökonomischen, politischen und ideologisch-moralischen Grundlagen zutage tritt. Sie ist das Resultat der Zuspitzung aller dem Kapitalismus eigenen Widersprüche, vor allem seines Grundwiderspruchs, die den Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus objektiv erfordern. Aus dem Wirken des Gesetzes der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung der einzelnen Länder im imperialistischen Stadium des Kapitalismus ergibt sich, daß der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus nicht in allen kapitalistischen Ländern zugleich erfolgen kann. Zwischen dem Sieg des Sozialismus in einem Lande und dem Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab liegt eine längere historische Periode, in deren Verlauf sich die a. K. ständig vertieft.

Aus diesem gesetzmäßigen Verlauf der Geschichte ergibt sich die objektive Notwendigkeit des längeren Nebeneinanderbestehens der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, aus der W. I. Lenin die Notwendigkeit der Politik der friedlichen Koexistenz begründete. Die Hauptmerkmale der a. K. sind: Spaltung der Welt in zwei Systeme und ständiges Wachsen der Positionen des Sozialismus im Weltmaßstab; Herausbildung des staatsmonopolisti-

schen Herrschaftssystems; Zerfall und Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems; Vertiefung der Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern; Zunahme der Labilität der kapitalistischen Gesellschaft. Die a. K. durchlief bisher mehrere Etappen. Die erste Etappe wurde während des ersten Weltkriegs eingeleitet, der Katastrophen, Erschütterungen und revolutionäre Bewegungen hervorrief, die das ganze kapitalistische System erfaßten. Mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution trat die a. K. offen zutage und entfaltete sich mit voller Kraft. Auf einem Sechstel der Erde begann der Übergang zum Sozialismus. Gleichzeitig setzte eine tiefe Krise des imperialistischen Kolonialsystems ein, und der Druck der Monopole auf die Werktätigen in den imperialistischen Ländern nahm zu. Die verstärkte Ausbeutung der Werktätigen, die Tiefe der nach dem ersten Weltkrieg auftretenden Wirtschaftskrisen und die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der imperialistischen Länder verschärften das Marktproblem und spitzten die Widersprüche zwischen den imperialistischen Ländern zu. Sie führten zum Ausbruch des zweiten Weltkriegs, in dessen Verlauf sich die zweite Etappe der a. K. entwickelte. Ergebnis des zweiten Weltkriegs sind das Entstehen des sozialistischen Lagers und der Zerfall des Kolonialsystems des Imperialismus. Die Zuspitzung der inneren Widersprüche des kapitalistischen Systems einerseits und das Anwachsen der Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus andererseits leiteten die dritte Etappe der a. K. ein. Sie ist gekennzeichnet durch die wachsende Stabilität des sozialistischen Weltsystems, durch die Zunahme der antiimperialisti-